



min 10° max 15°



min 8° max 14°



min 5° max 12°



GEWINNSPIEL

SWR3-Comedy

Christoph Sonntag tritt am 20. Juni mit seinem aktuellem Programm in Waldshut auf

Seite 14/15



NEU IM KINO

Epic

... entführt den Zuschauer in eine verborgene Welt. Was sonst noch im Kino läuft auf

Seite 14

Im Anzeiger-Gespräch: Der Künstler Jochen Singer aus Jestetten

Der Westen leuchtet

Jochen Singer nennt sich Josi-Plauen und erfüllt sich mit seiner Malerei einen Lebenstraum. In der DDR ist er aufgewachsen und in Jestetten konnte er seine Leidenschaft der Malerei verwirklichen und hat sein Hobby zum Beruf gemacht.

Herr Singer, wann begann die Malerei bei Ihnen?

Im Jahr 1964 habe ich als 13-jähriger meinen ersten Aquarellkurs im Vogtland belegt. Ich war vobelastet, denn meine Mutter hatte schon leidenschaftlich gerne gezeichnet.

Wie war die Malerei in der damaligen DDR?

Wir Künstler wurden vom Staat wie die Sportler gefördert. Allerdings nur wenn das gemalt wurde, was man von uns erwartete. Eine bildhafte Kritik war nicht möglich, da sonst die Förderung sofort eingestellt worden wäre. Ausstellungen wurden von der SED Kreisleitung im Vorfeld sortiert und abgenommen. Auch von mir wurden Bilder wegen "ungenügender Bewältigung politischer Problematik" abgelehnt.

Wann kam bei Ihnen die gedankliche Wende?

Nachdem man am Anfang alles als heile Welt vorgegaukelt bekam, erwachte ich bei der Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann im Jahr 1976. Immer mehr nahm ich eine kritische Haltung gegenüber dem Staat ein. Da ich diese auch öffentlich äußerte, musste ich die Fördergelder für mein im Bau befindliches Haus zurückbezahlen. Mitte der 80-er Jahre, als die ersten Ausreisearträge gestellt wurden, haben die Leute dann endgültig gemerkt, dass Wort und Tat in der DDR nicht zusammenpassten.

Sie wurden sogar einmal verhaftet, weswegen?

Ich wusste es zwanzig Jahre selbst nicht, bis ich auf meine Stasi Akten gestoßen bin. Bei einem Motorradrennen im tschechischen Brünn hatte ich bei einer DDR Flage das Emblem entfernt und wie ein Westdeutscher den Fahrern zugejubelt, was bei den Spitzeln nicht so gut ankam. Durch die Stasi Akten erfuhr ich auch, dass bei einer Hausdurchsuchung kein Beweismaterial gefunden wurde. Bis anhin wusste ich nicht, dass jemand irgendwann mein Haus durchsuchte.



Jochen Singer hat sein Hobby zum Beruf gemacht und führt in Jestetten eine eigene Malschule. Bild: Güntert

Zwei Monate vor der Wende durften Sie in den Westen überstedeln. Ihr Haus mussten Sie praktisch besser verlassen. Wäre es nicht besser gewesen, bis nach dem Mauerfall zu warten?

Das wusste ja keiner. Ich bereue keinen Tag, den ich früher übergesiedelt bin.

Wie haben Sie im Westen Fuß gefasst?

Beruflich fand ich eine Anstellung als Kraftfahrer. Künstlerisch schloss ich mich bald der Schweizer Künstlervereinigung an, hatte die ersten Ausstellungen und absolvierte eine dreijährige Ausbildung an der Kunstschule Zürich. Die Migros Clubschule fragte mich im Jahr 2001 an, aushilfsweise als Mallehrer einzuspringen. Dort bin ich bis heute tätig. In Jestetten führe ich seit 1997 eine Malschule.

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit als Mallehrer?

Malen ist eine ganz spezielle Art, seine Gefühle auszudrücken und Stress ab-

zubauen, weshalb das Malen auch als Therapie angeboten wird. Ein Maler sucht auch immer wieder nach neuen Motiven, wodurch er das Umfeld bewusster wahrnimmt und viel intensiver lebt.

Hat sich Ihr Malstil im Westen verändert?

Ja, sehr grundlegend sogar. Während meine Bilder des Ostens eher dunkel gehalten waren, vermittele ich heute vorzüglich die Schönheiten der Natur im Wechselspiel der Farben des Lichts.

Gibt es auch Kunst, die Sie nicht mögen?

Es ist schon teilweise peinlich, was heutzutage als Kunst angeboten wird. Egal welche Stilrichtung ein Maler hat, er sollte wenigstens die handwerklichen Grundkenntnisse der Malerei beherrschen.

Sie unterrichten seit zwölf Jahren und haben Malschüler aus 14 Nationen. Gab es ein besonderes Erlebnis?

Ein Malschüler sah ein Bild von mir,

das einen dunklen Wald mit einem nächtlichen Wolkenhimmel, ähnlich einem Himmelstör zeigte. Der Schüler fragte mich, ob er es abmalen könne, da er in den Wolken einen Engel erkenne. Zwei Tage später starb er im Alter von 54 Jahren an einem Herzinfarkt. Sein gemaltes Bild stellten wir zur Beerdigung auf.

Fragen: Thomas Güntert

Zur Person

Jochen Singer ist 62 Jahre alt und stammt aus Plauen aus dem Vogtland. Er hat in Jestetten eine eigene Malschule und unterrichtet in der Migros Clubschule in Schaffhausen. Singer widmet sich selbst vorzüglich der Portrait-, Aquarell- und Acrylmalerei. Zudem gibt er seit über zehn Jahren Unterricht in der Aktmalerei. Mehr Infos im Internet unter www.josis-malschule.de

Umfrage der Woche

Was machen Sie an Pfingsten?



Manuel Thomann, 20; Murg

fahren.

Ich muss über Pfingsten leider arbeiten und kann nicht, wie die letzten Jahre davor, mit meiner Familie in Urlaub



Jasmin Thomann, 21, Murg

sein.

Ich werde die Feiertage im Kreise der Familie und Freunde feiern. Wenn das Wetter mitspielt, werden auch noch ein paar Stunden im Schwimmbad drin sein.



Mareike Post, 19, Rippoldingen

sein.

Ich werde meine arbeitsfreien Tage nutzen, um das hoffentlich schöne Wetter zu genießen und Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen.

Fragen: Matthias Hauber

Ausbildungsstellen offen

Informieren im BIZ

Die Agentur für Arbeit in Lörrach rät allen Schülern, die für dieses Jahr noch eine Ausbildungsstelle suchen, die Pfingstferien zur beruflichen Information zu nutzen. Es gibt genug freie Ausbildungsstellen – jedoch nicht immer im Wunschberuf. Suchende sollten sich auch mit Alternativberufen beschäftigen, um nicht im Herbst ohne Ausbildungsplatz zu sein. Laut Aussagen von Personalchefs sei es oft erschreckend, wie wenig sich Jugendliche im Vorfeld über den Beruf informieren, für den sie sich bewerben. Mangelnde Information ist oft auch ein Grund, dass eine Ausbildung vorzeitig beendet wird. Daher lohnt sich ein Besuch im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Lörrach immer – Information ist alles.

Der **Fachmarkt** mit dem **Profi-Montageservice**

Holzwerkstoffe
Parkett
Bauelemente

Fenster
Türen
Decken

Gartenholz
Laminat
Holzschutzlasuren

Ausstellung
Aufmaß
Beratung

Holzzuschnitt
Montage
Schreinerei

Innenausbau
Renovationen
Sonderanfertigungen



15%

auf alle Terrassendielen aus dem aktuellen „Terrassen mit System“ Programm von Osmo



Besuchen Sie unsere große und moderne Ausstellung



Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
8.00 bis 14.00 Uhr



Schaffhauser Str. 65 • 79761 WT-Tiengen
Tel. +49 / 77 41 / 45 21 • Fax +49 / 77 41 / 18 38
Jetzt auch bei [facebook](https://www.facebook.com/bkholz)

info@b-k-holz.de
www.b-k-holz.de

Wir gestalten Wohnräume